

**KulturAmbulanz**   
Gesundheit.Bildung.Kultur.

**BUNDESKUNSTHALLE** 



# TOUCHDOWN

Begleitprogramm zur Ausstellung mit  
und über Menschen mit Down-Syndrom

14. Mai – 27. August 2017  
Mi – So 11.00 – 18.00 Uhr  
Galerie im Park

TOUCHDOWN ist eine Ausstellung der Kunst- und Ausstellungshalle  
der Bundesrepublik Deutschland, Bonn, in Kooperation mit dem  
Forschungsprojekt TOUCHDOWN 21: [www.touchdown21.info](http://www.touchdown21.info)

TOUCH  
DOWN  
21  
TOUCHDOWN

### TOUCHDOWN

Eine Ausstellung mit und über  
Menschen mit Down-Syndrom

14. Mai 2017 bis 27. August 2017  
Galerie im Park

In der Ausstellung TOUCHDOWN geht es um das  
Down-Syndrom.  
Sie zeigt Spuren von Menschen mit Down-Syndrom.  
In der Kunst.  
In der Wissenschaft.  
In Filmen und im Theater.  
In der Gesellschaft.  
In verschiedenen Zeiten.  
Und in verschiedenen Ländern.  
Sie erzählt, wie Menschen mit Down-Syndrom leben.  
Wie sie früher gelebt haben.  
Und wie sie in Zukunft leben möchten.  
Die Ausstellung wird von Menschen mit und ohne  
Down-Syndrom zusammen gemacht.  
Sie erarbeiten und zeigen die Inhalte als Team.  
Und sie sprechen mit Menschen über die  
Ausstellung.  
Zum Beispiel bei Führungen.  
Die Ausstellungen will Fragen stellen.  
Über Unterschiede und Gemeinsamkeiten.  
Über Vielfalt.  
Und wie Menschen mit und ohne Behinderung  
zusammen ein gutes Leben haben.

Intendant: Rein Wolfs; Kaufmännischer Geschäftsführer: Bernhard  
Spies; Ausstellungsleiterin: Henriette Pleiger; Kuratoren: Katja de  
Bragança, Heinz Greuling, Rikola-Gunnar Lüttgenau; Beirat: Julia  
Bertmann, Anne Leichtfuß, Heinz Schott

TOUCHDOWN ist eine Ausstellung der Bundeskunsthalle, Bonn,  
in Kooperation mit dem Forschungsprojekt TOUCHDOWN 21  
([www.touchdown21.info](http://www.touchdown21.info)) und der KulturAmbulanz Bremen

BUNDESKUNSTHALLE



TOUCHDOWN  
21  
TOUCHDOWN

Sehr geehrte Damen und Herren,

das Begleitprogramm zur Ausstellung TOUCHDOWN  
setzt sich in Vorträgen, Lesungen, Kunst-Ateliers,  
Tanz-Performances, Gesprächen und Führungen  
nicht nur mit der Geschichte des Down-Syndroms  
auseinander.

Einige Veranstaltungen sind, wie die gesamte  
Ausstellung, partizipativ entstanden. Menschen  
mit und ohne Down-Syndrom haben sie zusammen  
erarbeitet. Zudem führen während der gesamten  
Laufzeit Menschen mit und ohne Down-Syndrom  
als Tandems durch die Ausstellung. Und viele  
Institutionen und Personen beteiligen sich  
bremenweit an dem Begleit-Programm, das  
barrierefreie Angebote und Medien bietet; ebenso  
Führungen, Lesungen, Zeitzeugengespräche und  
Vorträge in klarer Sprache.

Das gesamte Rahmenprogramm gibt es auch  
in klarer Sprache auf der Homepage der  
KulturAmbulanz: [www.kulturambulanz.de](http://www.kulturambulanz.de)

Die Veranstalter und Kooperationspartner laden  
Sie herzlich zum Besuch der Ausstellung und der  
Veranstaltungen ein.

Achim Tischer  
*Leiter KulturAmbulanz*

Rein Wolfs  
*Intendant Bundeskunsthalle, Bonn*

Dr. Bernhard Spies  
*Kaufmännischer Geschäftsführer  
Bundeskunsthalle, Bonn*

Dr. Katja de Braganca  
*Forschungsprojekt TOUCHDOWN 21*

### Ausstellungs-Eröffnung

So 14.05.2017 | 15.00 Uhr

Haus im Park/

Galerie im Park, Züricher Str. 40

Eintritt frei

KulturAmbulanz, Forschungsprojekt TOUCHDOWN 21,  
Bundeskunsthalle, Bonn

### Grußworte

Dr. Carsten Sieling, *Präsident des Senats,  
Bürgermeister der Stadt Bremen, Kultursenator*  
Jutta Dervedde, *Medizinische Geschäftsführerin der  
Gesundheit Nord*

### Einführung

Andrea Halder, *Forschungsprojekt TOUCHDOWN 21*  
Dr. Bernhard Spies, *Kaufmännischer Geschäftsführer  
der Bundeskunsthalle, Bonn*  
Achim Tischer, *Leiter der KulturAmbulanz*

### Musik

SPUNXX. Normal Anders. Leitung: Moritz Zopf  
Mit: Bina Denk, *Lead Vocals*, Carina Otto, *Lead Vocals*,  
Michael Krol, *E-Gitarre*, Christoph Landgraf, *E-Bass*,  
Oskar Spatz, *Schlagzeug*, René Koschel, *Percussion*,  
Gesang, Adrian Wenzel, *Klavier, Gesang, Rap*, Tim  
Gabler, *Percussion*, Moritz Zopf, *Klavier, Flöte*



SPUNXX

### Führungen

Galerie im Park, Züricher Str. 40

KulturAmbulanz

### So 21.05.2017 | 15.00 Uhr

Öffentliche Führung zum internationalen  
Museumstag mit Anke Steinmetz  
Eintritt frei

### Sa 10.06.2017, 19.08.2017 | 15.00 Uhr

TOUCHDOWN Spezial: Der Blick durchs  
Mikroskop – den Chromosomen auf der Spur

Die Humangenetikerin Dr. Stephanie Spranger  
demonstriert in der Ausstellung TOUCHDOWN  
anschaulich ihre Arbeit im Labor der Praxis für  
Humangenetik-Bremen und stellt sich den Fragen  
der Besucher und Besucherinnen.  
Kostenbeitrag: 5,-/2,50 € inkl. Eintritt

### So 30.07.2017 | 11.30 Uhr

Führung in Gebärden-Sprache mit der Gebärden-  
Dolmetscherin Jula Schultz und Anke Steinmetz.  
Dauer: ca. 90 Minuten  
Kostenbeitrag: 5,-/2,50 € inkl. Eintritt

### So 13.08.2017 | 11.30 Uhr

Touchdown Spezial: Öffentliche Themenführung:  
Die ärztliche Sicht  
Mit Dr. Burkhard Mehl, ehemaliger Leiter des  
Sozialpädiatrischen Instituts am Kinderzentrum  
Klinikum Bremen-Mitte  
Kostenbeitrag: 5,-/2,50 € inkl. Eintritt

### Öffentliche Tandem-Führungen

Die Führungen finden mit jeweils einem Kultur-Vermittler mit und ohne Down-Syndrom statt.

5,-/2,50 € zzgl. Eintritt

Anmeldung empfohlen

So 28.05. | 15.00 Uhr

So 04.06. (Pfingsten) | 15.00 Uhr

So 11.06. | 15.00 Uhr

So 18.06. | 15.00 Uhr

So 25.06. | 15.00 Uhr

So 02.07. | 15.00 Uhr

So 16.07. | 15.00 Uhr

So 23.07. | 15.00 Uhr

So 30.07. | 11.30 Uhr

So 06.08. | 15.00 Uhr

So 27.08. | 15.00 Uhr

### Führungen für angemeldete Gruppen und Schulklassen

Gruppenführung mit Tandempartner (ca. 90 Min.)  
bis zu 25 Personen, 85,- € inkl. Eintritt

Gruppenführung ohne Tandempartner (ca. 60 min)  
bis zu 25 Personen, 50,- € inkl. Eintritt

#### Auskunft und Anmeldung

KulturAmbulanz

Tel. 0421 - 408 1757

info@kulturambulanz.de

Mo - Do 9.00 - 15.00 Uhr

Redaktion: Achim Tischer, *KulturAmbulanz*  
Texte in klarer Sprache: Anne Leichtfuß,  
*Forschungsprojekt TOUCHDOWN 21*

### Inklusives Offenes Atelier für Erwachsene

Mi 17.05.2017 | 15.00 - 18.00 Uhr

Atelier im Freizeittreff Stiftung Friedehorst/

Lesum (Haus 59),

Rotdornallee 645, 28717 Bremen

Eintritt frei

Diakonisches Werk Bremen

### Inklusives Offenes Atelier für Kinder und Jugendliche

Fr 19.05.2017 | 15.00 - 19.00 Uhr

Atelier „GuckMal“ im Jugendhaus Tenever,

Koblenzer Str. 5, 28325 Bremen

Eintritt frei

Diakonisches Werk Bremen,

St. Petri Kinder- und Jugendhilfe gGmbH

Verschiedene Menschen können sich in einer Kunst-Werkstatt treffen. Sie arbeiten zusammen. Sie malen, sie machen Töne, sie spielen, sie basteln – oder sie machen gar nichts. So können unterschiedliche Menschen zusammen-kommen. Sie sind dann eine Gruppe. Sie sind durch das gemeinsame Arbeiten verbunden.

Alle Menschen können dabei mit-machen. Alle Menschen sind unterschiedlich. Alle Menschen haben andere Eigenschaften und Besonderheiten. Wenn alle Menschen zusammen in der Gruppe arbeiten, lernen sie sich kennen. So merken sie: Alle Menschen sind unterschiedlich. Aber alle Menschen sind gleich viel wert. Darum laden wir Sie ein. Arbeiten Sie mit im Atelier. Die Angebote sind für Menschen mit und ohne Down-Syndrom. Und für Menschen mit anderen Behinderungen. Alle Menschen können mit-machen. Wenn Sie kommen, bekommen sie ein Willkommens-Angebot.

### Anders Sehen – Anders sein: Lange Nacht der Bremer Museen 2017

Sa 20.05.2017 | 18.00 – 1.00 Uhr

12 €/Family 24 € (Erm. Abo-Card Weser-Kurier: 9 €/Family 18 €)

Die Karten berechtigen zur kostenlosen Fahrt auf allen regulären Linien der ÖPNV. Zwischen Kunsthalle und Krankenhaus-Museum besteht außerdem ein direkter halbstündiger Shuttleverkehr. Infos & VVK: Veranstaltungsbüro

Krankenhaus-Museum/Galerie im Park/Haus im Park KulturAmbulanz

Die Ausstellungen und Veranstaltungen der Langen Museums-Nacht sind eine Einladung, die Dinge zwischen Himmel und Erde noch einmal anders zu sehen. Durch die Kooperation mit dem Stadtführer „Bremen Barrierefrei“ und mit dem Forschungsprojekt Touchdown 21 bekommt das Motto in der KulturAmbulanz eine wortwörtliche Bedeutung. Zahlreiche Akteure mit Einschränkungen beteiligen sich und geben Impulse, das Anders-Sein mit neuen Augen wahrzunehmen.

#### Ab 18.00 Uhr

Stündlich Führungen durch TOUCHDOWN und die Psychiatrie-Ausstellung „Vom Narrenkäfig zur Nervenklinik“ & Zeitzeugen der NS-Psychiatrie im Gespräch, zum Teil in Klarer Sprache.

#### 18.00 Uhr, 20.00 Uhr, 22.00 Uhr

Kurzlesungen mit Autorinnen und Autoren der Schreibwerkstatt des Vereins „Es geht los e.V.“ in der Ausstellung TOUCHDOWN.

**Moderation:** Monika B. Beyer

Rechts: Tanzbar Bremen: Bonnie & Clyde mit Oskar Spatz und Corinna Mindt. Foto: Daniela Buchholz

#### 19.00 Uhr, 21.00 Uhr

Tanzperformance mit TanzBar Bremen: Bonnie & Clyde

Anarchische Liebe – Liebe in Anarchie. Gemeinsam gegen den Rest der Welt! Ein Duett über Attraktion, Sehnsucht und die unmögliche Verbindung von Gegensätzen. Eine Hommage an den Kampf von Liebenden. Choreografie: Günther Grollitsch Tanz: Corinna Mindt und Oskar Spatz

#### 22.00 Uhr

Konzert SPUNXX: Normal Anders.

Die Band besteht aus jungen Menschen mit unterschiedlichen Beeinträchtigungen, engagierten Betreuern und Musikern. Spaß am Musikmachen mit lauten und leisen Tönen auf Klavier, Akkordeon, Gitarre, Bass und Percussion ist Trumpf.



### Gedenktag

Di 30.05.2017 | 16.00 Uhr  
Mahnmal IRRSTERN im Park des  
Klinikums Bremen-Ost, Züricher Str. 40  
Eintritt frei

KulturAmbulanz, Gedenkkreis am Krankenhaus-  
Museum

### Gedenktag für die Opfer der NS-Psychiatrie und Gesundheitspolitik in Bremen

**Begrüßung:** Judith Borsch, *Direktorin Klinikum  
Bremen-Ost*

**Einführung:** Prof. Dr. Uwe Gonther, *Ärztlicher  
Direktor Ameos Klinikum Dr. Heines* und Friedrich  
Buhlich, *Angehöriger, Gedenkkreis*

Auch Bremer Bürgerinnen und Bürger wurden im  
Nationalsozialismus Opfer von Medizinverbrechen.  
Erinnert wird an hunderte Männer und Frauen, die  
im Krankenhaus St. Jürgen-Straße zwangsweise  
sterilisiert, in psychiatrischen Tötungsanstalten –  
wie auch in der Bremer Nervenklinik – um ihr Leben  
gebracht wurden. Ebenso kommt die Beteiligung des  
ehemaligen Sanatoriums Dr. Benning in Oberneuland  
(heute Ameos Klinikum) an den Medizinverbrechen  
zur Sprache.



### Vortrag

Mi 14.06.2017 | 19.00 Uhr  
Haus im Park  
Züricher Str. 40  
Eintritt 8,-/5,- €

KulturAmbulanz

### Was wir von Menschen mit Trisomie 21 lernen können

**Referent:** Prof. Dr. André Frank Zimpel,  
*Erziehungswissenschaftler, Universität Hamburg*

Menschen mit Trisomie 21 erschließen sich Dinge  
anders als Menschen ohne diese genetische  
Abweichung. Sie neigen verstärkt dazu, von  
Einzelheiten abzusehen. Sie sind deshalb auf  
geeignete Abstraktionen (Buchstaben, Gebärden,  
mathematische Symbole usw.) mehr angewiesen als  
andere Personen.

Der Unterricht an Förderschulen trägt diesen  
neuropsychologischen Besonderheiten nur wenig  
Rechnung und wirkt eher kontraproduktiv. Gleiches  
gilt für die vorhandenen Lehr- und Lernmethoden,  
die solche Aufmerksamkeitsbesonderheiten bislang  
nur unzureichend berücksichtigen. Sie müssen  
überdacht werden, um weiter auszubauen, was  
bisher nur in Aufsehen erregenden Einzelfällen  
gelingt: normale Ausbildungsgänge für Menschen  
mit Trisomie 21 bis hin zum Universitätsabschluss.

André Frank Zimpel fasst auf Basis einer groß  
angelegten Studie zusammen, was heute als  
gesicherter Befund gelten kann und welche  
Konsequenzen unser Bildungssystem daraus zu  
ziehen hat.

Links: Mahnmal IRRSTERN im Park  
des Klinikums Bremen Ost, 2000

**Künstlergespräch**

So 18.06.2017 | 11.30 Uhr  
Galerie im Park, Züricher Str. 40  
Eintritt: 5,-/2,50 €

Kulturambulanz

**Gespräch mit dem Künstler Markus Keuler**

Der Bremer Bildhauer Markus Keuler versteht seine künstlerische Arbeit als dauerndes Aufräumen im Durcheinander. Seine figürlichen Holzskulpturen erlangen oft durch Vereinfachung, Versuchscharakter und unkonventionelle Physiognomie starke Präsenz. Mit zwei Figuren hat er sich an der Ausstellung TOUCHDOWN beteiligt.



**Themenabend**

Mi 21.06.2017 | 17.00 Uhr  
Haus im Park  
Eintritt frei  
Zertifizierung der ÄKB mit drei Punkten

Ärztekammer Bremen, KulturAmbulanz

**Pränataldiagnostik – Vision, Illusion, Selektion?**

Bei der Veranstaltung stehen die ethischen Fragen der Pränataldiagnostik im Zentrum:

Fühlen sich schwangere Frauen unter Rechtfertigungsdruck? Wird das Lebensrecht von Menschen mit Down-Syndrom durch die Möglichkeiten der Tests in Frage gestellt? Welche Erwartungen werden an den Pränatal-Mediziner herangetragen?

Nach einer Einführung diskutieren die Gäste aus sehr unterschiedlicher Sicht mit dem Referenten und dem Publikum.

**Referent:** Dr. Michael Wunder, *Leiter Beratungszentrum Stiftung Alstertal Hamburg, ehem. Mitglied des deutschen Ethikrates*

**Moderation:** Beate Hoffmann, *Journalistin*

**Gesprächsgäste:** Joachim Steinbrück, *Landesbehindertenbeauftragter*, Dr. Armin Neumann, *Pränatalmediziner*, Gabriele Frech, *Cara, Beratungsstelle zu Schwangerschaft und Pränataldiagnostik*, Bernhard Memering, *Ethik-Komitee Klinikum Bremen-Ost, Gedenkkreis*, Heiner Holthusen

Vor der Veranstaltung ist es um 16.00 Uhr möglich, mit Dr. Burkhard Mehl an einer Themenführung durch die Ausstellung TOUCHDOWN teilzunehmen: *Die ärztliche Sicht.*

### Zeitzeugengespräch

Mi 14.06.2017 | 15.00 Uhr

Galerie im Park

Eintritt: 5,-/2,50 €

**Teilnehmer:** Friedrich Buhlrich, *Gedenkkreis*,  
Jutta Liebetruth, *AK Down-Syndrom e.V.*

**Moderation:** Achim Tischer

### Zeitzeugengespräch

Mi 19.07.2017 | 15.00 Uhr

Galerie im Park

Eintritt: 5,-/2,50 €

**Teilnehmer:** Hans-Walter Küchelmann, *Gedenkkreis*,  
Judith Hennemann, *Verein 21 hoch drei Bremen*

**Moderation:** Achim Tischer

### Früher vernichtet – heute geklont?

Zeitzeugengespräch mit Angehörigen über  
„lebensunwertes Leben“ und das Streben nach dem  
perfekten Menschen gestern und heute

In der Zeit des Nationalsozialismus sind in Deutschland tausende kranke und behinderte Menschen ermordet worden. Mehr als achthundert Kinder, Jugendliche, Frauen und Männer aus Bremen zählen zu den Opfern der nationalsozialistischen Medizinverbrechen. An den Rand der Gesellschaft gedrängt, als „lebensunwert“ diffamiert, wurden sie schließlich nicht nur sozial, sondern auch physisch vernichtet. In diesem Gespräch reden Angehörige von Psychiatriepatienten, die in der NS-Zeit Geschwister oder Eltern verloren haben, mit Angehörigen von Menschen mit Down-Syndrom. Gibt es Kontinuitäten in der Ausgrenzung und Diffamierung der Menschen mit Trisomie 21 bis heute?

### Vortrag

So 09.07.2017 | 15.00 Uhr

Haus im Park

Eintritt: 5,-/2,50 € (inkl. Ausstellung)

KulturAmbulanz

### Ein Chromosom zu viel?

Eine archäologisch-genetische Spurensuche zu  
Menschen mit Trisomie 21 im Mittelalter

**Referentin:** Prof. Dr. Uta Halle, *Landesarchäologin  
Bremen*

Erstmals wurde der Versuch an einem mehr als 2500  
Jahre alten Skelett unternommen, eine Trisomie 21  
nachzuweisen. Die Referentin beschreibt  
anschaulich den Prozess ihrer wissenschaftlichen  
archäologischen Forschung.

Mit anschließendem Ausstellungs-Rundgang durch  
den Bereich „Spurensuche in der Vergangenheit“.



Links: Skelett von Neresheim Grab Nr. 85, Grabschema  
Rechts: Schema des Skeletts einer erwachsenen Frau.



### Fachtag

Sa 05.08.2017 | 14.00 – 17.00 Uhr

Haus im Park

Eintritt: 8,-/5,- €

Anmeldung empfohlen

Fortbildungspunkte ÄKB beantragt

KulturAmbulanz, Forschungsprojekt TOUCHDOWN 21,  
Zentrum für psychosoziale Medizin, Gesundheit Nord

### Ver-störend!?

Auffälliges Verhalten bei behinderten Menschen

Der Fachtag richtet sich an Angehörige von behinderten Menschen – insbesondere mit Down-Syndrom – und berufsübergreifend an MitarbeiterInnen aus medizinischen, therapeutischen, pflegerischen, pädagogischen und sozialen Berufen.

Das Verhalten von Menschen mit geistiger und körperlicher Behinderung stellt häufig im täglichen Umgang im familiären wie im therapeutischen Bereich eine große Herausforderung dar. Verhaltensstörungen – wie aggressives Verhalten – können vielfache seelische wie körperliche Ursachen haben. Das Erkennen von Gesundheitsrisiken – etwa bei körperlichen und seelischen Schmerzen – und Möglichkeiten von Therapie und Hilfe stehen im Zentrum der Tagung.

### Muss ich immer erst auffällig werden?

Verhaltensauffälligkeiten bei Menschen mit geistiger Behinderung

Dr. Samuel Elstner, *Berlin, Magdeburg*

### Schmerzen? Wirklich? Und jetzt?

Überlegungen zum Umgang mit Schmerz bei Menschen mit geistiger Behinderung

Dr. Jörg Stockmann, *Bielefeld*

Rechts: Foto: Svetlana Gasetzki für *Ohrenkuss*

### Fachtag

Sa 12.08.2017 | 9.00 – 17.00 Uhr

Anreise ab 9.00, Beginn: 10.00, Ende: 17.00

KulturAmbulanz/Haus im Park, Züricher Str. 40

Kosten: 60,00 € inklusive Mittagessen, Kaffee, Getränken

Nur mit Voranmeldung: [info@kulturambulanz.de](mailto:info@kulturambulanz.de),  
Tel. 0421 – 408 1757, Teilnehmerzahl ist begrenzt

KulturAmbulanz, Forschungsprojekt TOUCHDOWN 21

### Mein Seelenleben – Was kann ich tun, damit es mir gut geht?

Der Fachtag richtet sich an erwachsene Menschen mit Down-Syndrom.

**ReferentInnen:** Tilman Rohrer, Dr. Katja de Braganca, Anne Leichtfuß, Peter Kurenbach

An diesem Fachtag treffen sich erwachsene Menschen mit Down-Syndrom. Sie sprechen über diese Fragen:

- Was brauche ich, damit es mir gut geht?
  - Wie kann ich mich gut um meine Seele kümmern?
  - Welche Unterstützung brauche ich dafür?
- Sie arbeiten an dem Tag mit Fach-Leuten. Sie schreiben eigene Texte. Sie arbeiten mit einem Künstler. Sie haben Zeit miteinander ins Gespräch zu kommen.



### Themenabend

Di 15.08.2017 | 18.30 Uhr  
Stadtteilbibliothek Vegesack,  
Aumunder Heerweg 87  
28757 Bremen  
Eintritt frei

Diakonisches Werk Bremen

### Teilhabechancen in Bremen – laut Postleitzahl und Wohnquartier?

Menschen mit Behinderungen in Bremer Stadtteilen

Die großen Unterschiede zwischen Bremer Stadtteilen betreffen Einkommen, Lebenserwartung, Bildung und vieles mehr. Was bedeuten sie konkret für barrierefreien Zugang zu Verkehr, Arbeit und Freizeit, die Lebensqualität mit einer Beeinträchtigung oder die Chancen zur aktiven Teilhabe für alle im Wohnquartier? Wir stellen – hier mit besonderem Blick auf den Bremer Norden – die Situation dar, diskutieren Forderungen an die Stadt, ihre Ortsteilgremien und die Bundespolitik.

### Werkstattgespräch

Sa 12.08.2017 | 15.00 Uhr  
Galerie im Park  
5,-/2,50 € inkl. Eintritt

KulturAmbulanz

Autoren und Autorinnen der Schreibwerkstatt „Es geht los“ stellen in der Ausstellung ihre Arbeit vor.  
**Leitung:** Monika B. Beyer

Der Elternverein organisiert Freizeitangebote für junge Menschen mit und ohne Beeinträchtigung. Alle Angebote unter: [www.es-geht-los.org](http://www.es-geht-los.org)

### Vortrag

Mi 22.08.2017 | 19.00 Uhr  
Stadtbibliothek Bremen  
Zentralbibliothek, Krimibibliothek,  
Am Wall 201  
Eintritt frei

Stadtbibliothek Bremen, Landeszentrale für politische Bildung, Verein „Erinnern für die Zukunft“

### Sonderwelt „Behindertenanstalt“

**Referentin:** Dr. Ulrike Winkler,  
*Politikwissenschaftlerin und Historikerin,  
Trier, Autorin zahlreicher Untersuchungen zu  
den Lebenslagen und Lebensbedingungen von  
Menschen mit einer geistigen oder körperlichen  
Beeinträchtigung von 1945 bis in die 1990er Jahre.*

Bis weit in die 1970er Jahre hinein lebten die meisten Menschen mit einer geistigen Beeinträchtigung in den „Sonderwelten“ der Anstalten und Heime. Wie ist es ihnen dort ergangen? Wie sah ihr Alltag aus? Erfuhren sie die Förderung und Unterstützung, die sie benötigten? Wie kam es dazu, dass vielen Bewohnerinnen und Bewohner Gewalt – bis hin zu Medikamentenversuchen und stereotaktischen Operationen – angetan wurde? Diesen und anderen Fragen soll in einem Vortrag mit anschließender Diskussion nachgegangen werden.



Sebastian Urbanski *Ohne Titel*  
(Symbol für die Trisomie 21) 2014  
© Atelier/Theater Ramba Zamba,  
Berlin



## Veranstalter

KulturAmbulanz, Züricher Str. 40, 28325 Bremen  
Telefon: 0421/408-1757, info@kulturambulanz.de  
Die KulturAmbulanz ist eine Einrichtung der  
Gesundheit Nord

**Öffnungszeiten Krankenhaus-Museum/Galerie im Park**  
Mi – So 11:00 – 18:00 Uhr, Eintritt: 4,-/2,- €

## Kooperationspartner des Rahmenprogramms TOUCHDOWN

Verein 21 hoch drei Bremen  
Arbeitskreis Down-Syndrom e.V., Kirchlinteln  
Ärztammer Bremen  
Bildungswerk des Martinsclubs Bremen  
Diakonisches Werk Bremen  
Erinnern für die Zukunft e.V.  
„Es geht los“ e.V.  
Forschungsprojekt TOUCHDOWN 21, Bonn  
Gedekkreis am Krankenhaus-Museum  
LAG der Werkstatträte Bremen/Bremerhaven  
Landesbehindertenbeauftragter Bremen  
Landesteilhabebeirat Bremen  
Landesverband der Gehörlosen Bremen e.V.  
Landeszentrale für Politische Bildung Bremen  
Praxis für Humangenetik-Bremen  
Sozialpädiatrisches Institut, Kinderzentrum Klinikum Bremen-Mitte  
Stadtbibliothek Bremen  
Zentrum für psychosoziale Medizin, Gesundheit Nord



GESUNDHEIT NORD  
KLINIKVERBUND BREMEN



[facebook.de/KulturAmbulanz](https://facebook.de/KulturAmbulanz)  
[www.kulturambulanz.de](http://www.kulturambulanz.de)